

L03698 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 14. 3. 1896

Wien I. Bäckerstraße N° 1, den 14. März 1896

Verehrter Herr!

Im Vertrauen auf Ihre bekannte Liebenswürdigkeit und ärztliche Geduld, erlaube  
ich mir, Sie herzlichst zu bitten, meiner beifolgenden, 3actigen Tragikomödie  
5 ohne Titel eine unbesetzte Stunde und Ihre gütige Aufmerksamkeit zu schenken.  
Ihr unbeeinflusstes, aufrichtiges Urtheil über diese Arbeit ist mir von so gro-  
ßer Wichtigkeit, dass ich es mir selbst auf diesem, etwas zudringlichen Wege  
zu verschaffen suche. Wenn Sie nun auch noch dazu die ganz außerordentliche  
10 Freundlichkeit hätten, mich nicht allzulang vor Ungeduld zappeln zu lassen, so  
würden Sie mich zu größtem Danke verbinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Elsa Pessner.

↗ Versand durch Elsa Plessner am 14. 3. 1896 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [14. 3. 1896 – 17. 3. 1896?] in Wien

♀ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 675 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »PLESSNER« 2) mit rotem Buntstift zwei Unter-  
streichungen

⁴ 3actigen Tragikomödie] Weder die hier erwähnte Beilage, noch der Text von *Heimweh*  
ist überliefert.

### Index der erwähnten Entitäten

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*  
– *Heimweh [dreiaktige Tragikomödie]*, 1<sup>K</sup>, 1

Wien

I., Innere Stadt

Bäckerstraße 1, *Wohngebäude*, 1

QUELLE: Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 14. 3. 1896. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03698.html> (Stand 14. Februar 2026)